

Beilage

Amtsblatt Nr. 25 vom 22. Juni 2017

Anlage zur Ziffer 166

**Jahresabschluss 2015 des Zweckverbandes
Bergische Volkshochschule**

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Bergische VHS. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2015 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Verhülsdonk GmbH, Krefeld, bedient.

Diese hat mit Datum vom 31.10.2016 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Verhülsdonk GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Gemäß § 3 (4) der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) haben wir den Bestätigungsvermerk um folgenden Hinweis ergänzt:

„Ein nach § 10 EigVO vorgeschriebenes Risikofrüherkennungssystem ist bisher nicht eingerichtet worden.“

Herne, den 18.04.2017

GPA NRW

Im Auftrag


Matthias Middel



Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	€	31.12.2015 €	31.12.2014 T€	€	31.12.2015 €	31.12.2014 T€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Engellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.801,00	17,2		427.519,62	427,5
II. Sachanlagen					0,00	0,0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.745,00		114,0			
2. Technische Anlagen und Maschinen	732,00		0,9			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.315,00	386.792,00	362,7			
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj.: T€ 0,0)	223.157,88		135,5			
2. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj.: T€ 0,0)				21.514,70		92,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.066.817,00 (Vj.: T€ 1.144,3) davon gegen Gesellschafter: € 1.377.353,91 (Vj.: T€ 1.342,1)	2.105.332,82	2.114,3		460.518,66		246,2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.385.008,59	3.713.499,29	1.346,5	305.520,54	787.598,74	288,0
		1.462,55	2,3			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.966,29	19,3		77.570,33	101,5
		4.136.521,13	4.112,7		4.136.521,13	4.112,7
D. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 44,84 (Vj.: T€ 0,1)				44,84		0,1
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 21.514,70 (Vj.: T€ 92,0)				21.514,70		92,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 460.518,66 (Vj.: T€ 246,2)				460.518,66		246,2
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 192.458,22 (Vj.: T€ 288,0) davon aus Steuern: € 69.322,86 (Vj.: T€ 73,2) davon gegenüber Gesellschaftern € 230.880,18 (Vj.: T€ 133,2)				305.520,54		288,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
		77.570,33	101,5		77.570,33	101,5
		4.136.521,13	4.112,7		4.136.521,13	4.112,7

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		4.714.690,15	4.792,6
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.706.867,04	4.113,5
3. Gesamtleistung		<u>8.421.557,19</u>	<u>8.906,1</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.590,26		44,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.661.401,83</u>	1.695.992,09	1.613,1
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.208.773,11		3.194,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 321.997,19 (Vj.: T€ 308,6)	<u>978.888,23</u>	4.187.661,34	1.054,8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		149.723,78	154,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.289.469,61</u>	<u>2.729,9</u>
8. Betriebsergebnis		<u>98.710,37</u>	<u>115,5</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		78,35	2,7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 98.788,72 (Vj.: T€ 118,2)		<u>98.788,72</u>	<u>118,2</u>
11. Finanzergebnis		<u>-98.710,37</u>	<u>-115,5</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
13. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben allgemeinen und beruflichen Weiterbildung sowie der Familienbildung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten. Sie wurde zuletzt durch Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 22.05.2014 geändert.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibungen wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter (150,01 bis 1.000 EUR) wurden bereits seit 2013 keine neuen Sammelposten mehr gebildet. Bestehende Sammelposten wurden übernommen und nach den Vorschriften des HGB für GWG Sammelposten weiter abgeschrieben.

Mietereinbauten werden entsprechend der Mietdauer linear abgeschrieben.

Die Wertansätze der bezogenen Waren entsprechen grundsätzlich den Anschaffungskosten gem. § 255 HGB. Zum Umlaufvermögen wurde hinsichtlich der Vorräte wegen Geringfügigkeit auf eine Aktivierung zum 31.12.2015 verzichtet. Es bestehen keine expliziten Lager.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von € 165,27 und Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 2.325,95 wurden berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte gem. § 22 der Eigenbetriebsverordnung NRW unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00 %. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlage dienten die steuerlich anerkannten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Resturlaub und Gleitzeitguthaben wurden zu erwartende Gehaltssteigerungen nach dem Bilanzstichtag für tariflich Beschäftigte i.H.v. 2,3 % berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage von durchschnittlich 220 Arbeitstagen pro Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 2.646.682,29 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschaftern in Höhe von € 145.691,88 (Vorjahr: € 82.540,46) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.377.353,91 enthalten.

Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen im Wesentlichen aus übernommenen Verpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

Des Weiteren befinden sich in den sonst. Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 3.179,74.

Forderungsspiegel 31.12.2015

<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	31.12.2015	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon gegen Gesellschaftern	davon gegen Stadt Solingen	davon gegen Stadt Wuppertal
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leistungen						
1200 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	204.406,14 €	204.406,14 €		145.691,88 €	45.885,09 €	99.806,79 €
1222 Teilnehmerentgelte Lastschriften	298,00 €	298,00 €				
1226 JA Forderungen aus Teilnehmerentgelten	16.527,26 €	16.527,26 €				
1240 Zweifelhafte Forderungen	4.417,70 €	4.417,70 €				
1247 Einzelwertberichtigung Forderung(g.1J)	-2.325,95 €	-2.325,95 €				
1248 Pauschalwertberichtigung Forderung./b.1J	-165,27 €	-165,27 €				
Zwischensumme:	223.157,88 €	223.157,88 €		145.691,88 €	45.885,09 €	99.806,79 €
2. Forderungen gegen Gesellschafter						
1820 Cash Management Solingen /WEST LB	2.105.332,82 €	2.105.332,82 €		2.105.332,82 €	2.105.332,82 €	
Zwischensumme:	2.105.332,82 €	2.105.332,82 €		2.105.332,82 €	2.105.332,82 €	
3. sonstige Vermögensgegenstände						
1331 Forderung gegen Stadt Wpt. Pensionen	675.028,00 €		675.028,00 €	675.028,00 €		675.028,00 €
1333 Forderung gegen Stadt Wpt. ATZ	94.998,00 €		94.998,00 €	94.998,00 €		94.998,00 €
1340 Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	3.179,74 €	3.011,74 €	168,00 €			
1341 Forderung gegen Stadt Sol. Pensionen	296.623,00 €		296.623,00 €	296.623,00 €	296.623,00 €	
1343 Forderung gegen Stadt Sol. ATZ	25.278,00 €	25.278,00 €		25.278,00 €	25.278,00 €	
1344 Forderung gegen Stadt Sol. Umlage	285.426,91 €	285.426,91 €		285.426,91 €	285.426,91 €	
3300 Verbindlichkeiten aus L + L	4.474,94 €	4.474,94 €				
Zwischensumme:	1.385.008,59 €	318.191,59 €	1.066.817,00 €	1.377.353,91 €	607.327,91 €	770.026,00 €
Gesamtsumme	3.713.499,29 €	2.646.682,29 €	1.066.817,00 €	3.628.378,61 €	2.758.545,82 €	869.832,79 €

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 20.966,29.

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Beamtengehälter und Pensionen für Januar 2016, die bereits im Dezember 2015 ausgezahlt worden sind.

Des Weiteren wurde zur Sicherung der Liquidität des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW e.V. im Jahr 2014 eine Vorausleistung auf künftige Beitragserhöhungen in Höhe von € 7.616,00 geleistet, welche ratierlich aufgelöst wird, und im Jahr 2015 noch 6.868,17 € beträgt.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Hierin enthalten ist das Anlagevermögen, welches die Städte Solingen und Wuppertal zum 01.07.2006 in Höhe von € 700.147,77 in den Zweckverband eingelegt haben.

Weiterhin wurden Forderungen an die beiden Städte in Höhe von € 1.462.960,00 ausgewiesen.

Als Entnahmen stehen den Einlagen die eingebrachten Rückstellungen zum 01.07.2006 in Höhe von € 1.735.588,15 gegenüber.

Das Eigenkapital der Bergischen VHS hat sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Eigenkapitalposition	Anfangsbestand €	Entnahmen €	Zugänge €	Endbestand €
Kapitalrücklage	427.519,62	0,00	0,00	427.519,62

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsposition	Anfangsbestand €	Inanspruchnahme €	Auflösung €	Zuführung €	Endbestand €
Pensionsrückstellung	1.393.899,00	56.334,00	0,00	133.544,00	1.471.109,00
Beihilferückstellung	285.192,00	8.874,29	0,00	24.671,46	300.989,17
Altersteilzeitrückstellung	833.496,00	297.989,00	0,00	32.224,00	567.731,00
Urlaubsrückstellung	70.890,45	70.890,45	0,00	89.149,06	89.149,06
Gleitzeitrückstellung	48.522,69	48.522,69	0,00	71.578,04	71.578,04
Jubiläumsrückstellung	11.603,30	11.603,30	0,00	13.851,53	13.851,53
R. für Gewährleistungen	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
R. für Jahresabschlusskosten	32.928,67	30.775,67	1.553,00	31.962,36	32.562,36
R. für Archivierungskosten	22.730,21	0,00	0,00	1.193,81	23.924,02
Sonstige Rückstellungen	257.158,24	21.382,38	31.180,87	68.343,27	272.938,26
SUMMEN	2.957.420,56	546.371,78	33.733,87	466.517,53	2.843.832,44

Die sonstigen Rückstellungen umfassen

- mögliche Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen	203.077,75 €
- Erstattungsansprüche der Stadt SG für Telekommunikationsleistungen	40.000,00 €
- mögliche Verpflichtungen gegenüber arbeitnehmerähnl. Honorarkräften	21.860,51 €
- mögliche Verpflichtungen aus sonstigen Leistungen der Städte Wuppertal und Solingen	8.000,00 €
	<hr/>
	272.938,26 €

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von € 674.536,42 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von € 113.062,32 eine Restlaufzeit bis zu fünf Jahren.
Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 177.422,54 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 230.880,18 enthalten.

EU-Zuschüsse für Projekte, deren korrespondierende Auszahlungen erst in Folgejahren anfallen, wurden unter „erhaltene Anzahlungen“ gebucht (21.514,70 €).

Verbindlichkeitspiegel 31.12.2015

C. Verbindlichkeiten		31.12.2015	bis 1 Jahr fällig	1-5 Jahre fällig	> 5 Jahre fällig	davon ggü. Gesell- schaftern	davon ggü. Stadt SG	davon ggü. Stadt W
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
1800-1802	Banken	44,84 €	44,84 €					
2. erhaltene Anzahlungen								
3250	erhaltene Anzahlungen	21.514,70 €	21.514,70 €					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	307.432,48 €	307.432,48 €			177.422,54 €	137.648,75 €	39.773,79 €
3310	Verbindl. Dozentenhonore	1.214,00 €	1.214,00 €					
3311	JA Verbindlichkeiten Dozentenhonore	151.872,18 €	151.872,18 €					
	Zwischensumme:	460.518,66 €	460.518,66 €			177.422,54 €	137.648,75 €	39.773,79 €
4. sonstige Verbindlichkeiten:								
1200	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	4.565,00 €	4.565,00 €					
1225	TN-Rücküberweisungen	752,50 €	752,50 €					
3500	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €					
3511	Verb. gegenüber der Stadt Wuppertal	173.322,33 €	60.260,01 €	113.062,32 €		173.322,33 €		173.322,33 €
3512	Verb. gegenüber der Stadt Solingen	57.557,85 €	57.557,85 €			57.557,85 €	57.557,85 €	
3730	Verbindl. Lohn- und Kirchensteuer	68.287,06 €	68.287,06 €					
3806	Umsatzsteuer 19 %	1.725,87 €	1.725,87 €					
3820	Umsatzsteuervorauszahlungen	-1.342,78 €	-1.342,78 €					
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	652,71 €	652,71 €					
	Zwischensumme:	305.520,54 €	192.458,22 €	113.062,32 €		230.880,18 €	57.557,85 €	173.322,33 €
		787.598,74 €	674.536,42 €	113.062,32 €		408.302,72 €	195.206,60 €	213.096,12 €

Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen.
Folgende Fälle sind abzugrenzen:

Entgelteinnahmen für Kurse in 2016 die jedoch bereits vollständig in 2015 bezahlt wurden (€ 18.072,00).

Der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2016 bezieht, beträgt € 36.881,57.

Weiterhin sind Spenden abzugrenzen in Höhe von € 21.813,26 und der sich auf das Jahr 2016 beziehende Anteil einer Einzelrechnung aus dem Jahr 2015 i.H.v. € 803,50.

Insgesamt werden € 77.570,33 abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen betreffen im Wesentlichen die jährlich anfallenden Mietaufwendungen (ca. T€ 1.268).

Erläuterungen zur Gewinn-und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2015	2014
Zuschüsse	2.774.209,01 €	2.800.255,82 €
Teilnehmerentgelte	1.779.245,56 €	1.835.825,06 €
Sonstige	161.235,58 €	156.543,12 €
SUMME	4.714.690,15 €	4.792.624,00 €

Die Teilnehmerzahlen des Weiterbildungsprogramms entwickelten sich wie folgt (Stoffgebiete des DVV):

	Politik- Gesellschaft- Umwelt	Kultur / Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit / Beruf	Grundbildung / Schulabschlüsse	Ohne Zuordnung
Teilnehmende in Kursen 2015	5.178	4.473	6.906	10.885	1.501	791	78
Teilnehmende in Kursen 2014	5.479	4.566	7.402	10.970	1.952	816	38
Teilnehmende in Kursen 2013	6.258	4.773	7.009	11.846	1.670	929	17
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2015	8.143	1.463	1.129	38	125	0	45
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2014	7.236	1.375	1.476	20	208	72	155
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2013	6.584	1.778	1.211	116	36	145	0

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Zweckverbandsumlagen der Städte Wuppertal und Solingen i.H.v. € 3.561.594,69 enthalten.

Das – in der Rückstellung enthaltene – mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 vereinbarte Gesamthonorar in Höhe von € 11.500 enthält ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

Sonstige Angaben**Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Vertragsart	Daten	Bereich					
		Allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abgeordnete Stadt Wuppertal	Familienbildung	Leitung / Zentralverwaltung	Gesamt 2015	
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl – MitarbeiterInnen	33	2	4	25	64	
	Vollzeitstellen	27,21	0	2,85	19,86	49,92	
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – MitarbeiterInnen	1		1	2	4	
	Vollzeitstellen	0,16	0	0,75	0,86	1,77	
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		34	2	5	27	68	
Vollzeitstellen		27,37	0	3,6	20,72	51,69	

Der Zweckverband hatte zum Ende des Geschäftsjahrs 2015 = 68 Beschäftigte. Davon waren 64 Arbeitnehmer Festangestellte oder Beamte und 4 Mitarbeiter in einem zeitlichen befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt. Hinzu kamen 7 MitarbeiterInnen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Der Personalaufwand betrug € 4.187.661,34 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	2015	2014
Löhne und Gehälter	3.208.773,11 €	3.194.388,11 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen	978.888,23 €	1.054.780,87 €
SUMMEN	4.187.661,34 €	4.249.168,98 €

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und der stellvertretende Vorstandsvorsteher. Die Funktionen werden unentgeltlich wahrgenommen.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Der Vorstandsvorsteher, Herr Robert Krumbein, Beigeordneter der Stadt Solingen, wurde am 17.12.2015 von seinem Amt entpflichtet und Herr Matthias Nocke, Beigeordneter der Stadt Wuppertal, hat dessen Vertretung übernommen. Am 24.06.2016 wurde Frau Dagmar Becker, Beigeordnete der Stadt Solingen, zur Vorstandsvorsteherin gewählt.

Der hauptamtlichen Leitung des Zweckverbands gehörten im Jahr 2015 an:

Frau Monika Biskoping (pädagogische Leitung)
Herr Udo H. Bente (kaufmännische Leitung)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2015 an:

Name	Funktion	Gezahlte Sitzungsgelder und Fahrkostenerstattung in €
Becker, Jörg	Ratsmitglied SG	60,50
Bertenburg, Heinz-Eugen	Ratsmitglied SG	100,20
Böth, Gunhild	Ratsmitglied W	97,50
Fragemann, Heiner	Ratsmitglied W	94,20
Gaffkus-Müller, Thomas	Ratsmitglied W	45,00
Gundelbacher, Rosemarie	Ratsmitglied W (Vertreterin f. Stv. Gaffkus-Müller)	21,70
Hornung, Michael	Ratsmitglied W	78,90
Krause, Manfred	Ratsmitglied SG	97,80
Krumbein, Robert	Verbandsvorsteher	0,00
Küster, Thomas	Ratsmitglied SG Stellv. Vorsitzender der ZVV	68,70
Kurzbach, Tim	Ratsmitglied SG	0,00
Müller-Stöver, Hans-Joachim	Ratsmitglied SG	98,70
Nocke, Matthias	Beigeordneter W ab Sept. 14 zugleich stellv. Vorstandsvorsteher	0,00
Schulz, Marc	Ratsmitglied W	39,00
Schulz, Harald	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Küster und RM Kurzbach)	90,80
Schulz, Ursula	Ratsmitglied W (Vertreterin f. Stv. Warnecke)	62,40
Warnecke, Renate	Ratsmitglied W Vorsitzende der ZVV	48,00
Vorsteher, Peter	Ratsmitglied W (Vertreter f. RM Schulz, Marc)	44,40
		1.047,80

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2015 vier Mal zusammengekommen.

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrags. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 26.10.2016

Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin